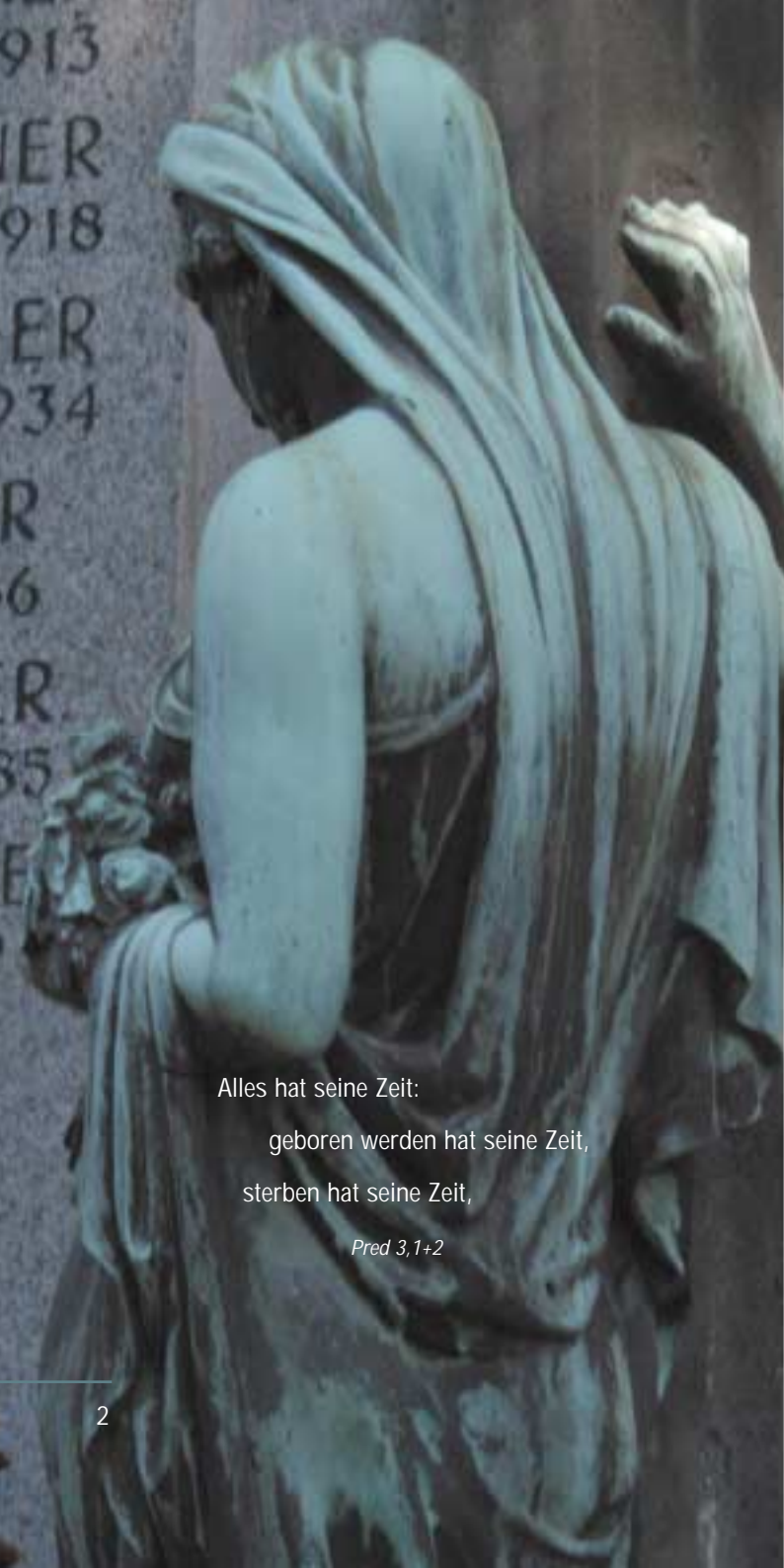




Alles hat seine
Zeit



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTEMBERG



Alles hat seine Zeit:
geboren werden hat seine Zeit,
sterben hat seine Zeit,

Pred 3,1+2

Tod und Trauer gehören zu unserem Leben.
Ein geliebter Mensch stirbt.
Krankheit und Alter lassen die eigene
Vergänglichkeit spürbar werden.

Manchmal will man da alleine sein.
Manchmal braucht man aber auch
jemanden, der einem zuhört, der in
schwierigen Situationen helfen kann
und vielleicht auch Hoffnung schenkt.

Die Evangelische Kirche möchte Menschen
in Trauer und Sterben nahe sein.

Meine Zeit steht in
deinen Händen

Ps 31,16

Was ist mir wichtig?

Welche Ängste und Sorgen
bedrücken mich?

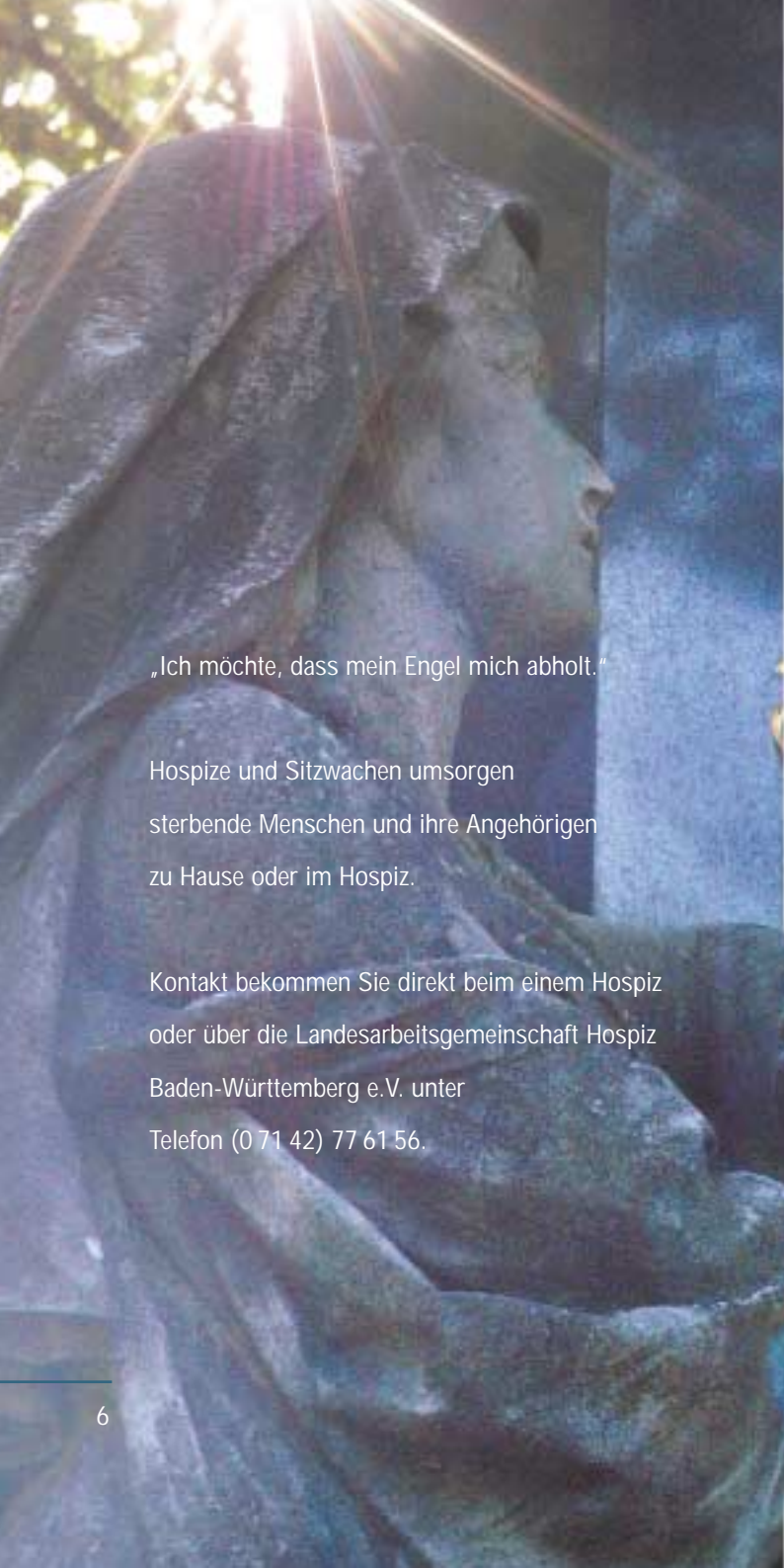
Was macht mir Hoffnung?

Ein Gespräch kann befreien.

Gemeindepfarrer und
Krankenhausseelsorger

besuchen kranke und alte Menschen.





„Ich möchte, dass mein Engel mich abholt.“

Hospize und Sitzwachen umsorgen
sterbende Menschen und ihre Angehörigen
zu Hause oder im Hospiz.

Kontakt bekommen Sie direkt beim einem Hospiz
oder über die Landesarbeitsgemeinschaft Hospiz
Baden-Württemberg e.V. unter
Telefon (0 71 42) 77 61 56.

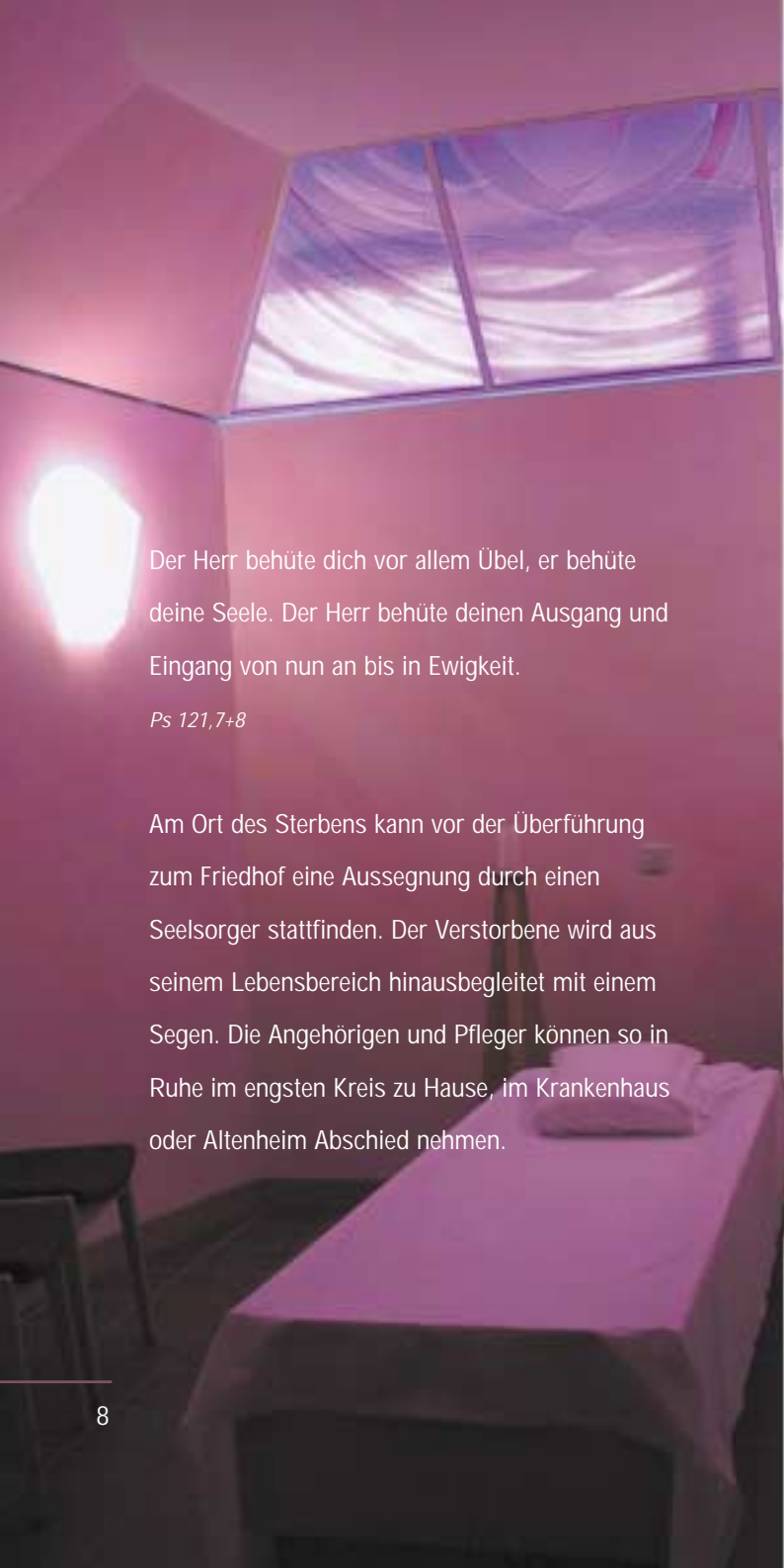
Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten.

Ps 91,11

Die Notfallseelsorge leistet „erste
Hilfe für die Seele“. Die Mitarbeiter
kommen zu Menschen, die ein
Unglück getroffen hat, stehen den
Angehörigen zur Seite, bleiben da,
hören zu, stützen und helfen ganz
praktisch weiter.



Die Notfallseelsorge
wird ausschließlich
über Feuerwehr, Polizei und
Rettungsdienste angefordert.



Der Herr behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele. Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.

Ps 121,7+8

Am Ort des Sterbens kann vor der Überführung zum Friedhof eine Aussegnung durch einen Seelsorger stattfinden. Der Verstorbene wird aus seinem Lebensbereich hinausbegleitet mit einem Segen. Die Angehörigen und Pfleger können so in Ruhe im engsten Kreis zu Hause, im Krankenhaus oder Altenheim Abschied nehmen.

Ich liege, Herr, in deiner Hut

und ruhe ganz in Frieden.

Dem der in deinen Armen ruht,

ist wahre Rast beschieden.

Jochen Klepper



„ich wünsche mir Sonnenblumen
an meinem Grab“

Das Bestattungsunternehmen bettet den Toten im Sarg und bereitet den Sarg oder die Urne für die Trauerfeier vor. Es kann auch organisatorische Aufgaben übernehmen, wie das Drucken von Karten und Briefen, das Schalten der Traueranzeige in der gewünschten Tageszeitung, und das Vermitteln der Grabpflege durch den Friedhofsgärtner.

Glaube ist der Vogel,
welcher singt,
wenn die Nacht
noch dunkel ist.

Rabindranath Tagore

Jeder Mensch hat seinen
persönlichen Weg
Abschied zu nehmen.

Eine Lieblingsmusik. Eine Geschichte, die unbedingt erzählt werden muss. Oder ein Bibeltext, der wichtig geworden ist. In einem Gespräch können

Angehörige und der Pfarrer oder die
Pfarrerin gemeinsam die Trauer
feier vorbereiten.



Jesus Christus spricht:
Ihr habt nun Traurigkeit;
Aber ich will euch wiedersehen,
und euer Herz soll sich freuen,
und eure Freude soll niemand
von euch nehmen.

Joh 16,22



Halt finden
in der gemeinsamen Trauer.

Auf verschiedene Weise kann gemäß den
Wünschen des Verstorbenen und der
Angehörigen Abschied genommen werden:
Gottesdienst mit Bestattung oder bei
Einäscherung Gedenkgottesdienst ohne
Beisetzung Gedenkfeier mit Urnenbeisetzung



Pflanzet Blumen umher.

Zwar schließt der Winter die Blumen;
aber mit thauender Hand öffnet sie
wieder der Lenz.

Weinet mit lächelndem Blick:

Ich ruhe im Schoße der Erde;

Der die Blumen erweckt,

wecket zum Leben auch mich.

Grabaufschrift




Und Gott wird abwischen
alle Tränen von ihren
Augen, und der Tod wird
nicht mehr sein.

Offb 21,4

Gemeinsam Kraft sammeln.

Trost finden im Neuanfang heißt, den Schmerz
nicht von sich weg zu schieben. Der Gemein-
depfarrer begleitet Angehörige auch nach der
Bestattung in der Zeit der Trauer.

In Gesprächsgruppen können Hinterbliebene über
ihre Trauer sprechen und sie mit Menschen teilen,
die den Schmerz gut kennen.



Jesus Christus spricht:
Ich bin die Auferstehung
und das Leben.

Wer an mich glaubt,
der wird leben,
auch wenn er stirbt.

Joh 11,25